



21. August 2020
hbv IIIa ssc/ew

Rundschreiben Nr. 161/2020

Klimaschutzbericht 2019 veröffentlicht

Das Bundeskabinett hat Mitte dieser Woche den Klimaschutzbericht 2019 verabschiedet. Der jährlich erscheinende Bericht dient dazu, den Fortschritt bei der Umsetzung des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 zu dokumentieren und eine Abschätzung der 110 Maßnahmen des Aktionsprogramms bis 2020 vorzunehmen. Da die Abschätzung bereits 2019 vorgenommen wurde, sind die Auswirkungen der CoViD19-Pandemie noch nicht enthalten. Obwohl laut UBA-Vorjahresschätzung für 2019 bereits mit einem Rückgang der gesamten deutschen Treibhausgase (THG) um 35,7 % gegenüber 1990 gerechnet wird, geht der Klimaschutzbericht - basierend auf einem Gutachten für das BMU/UBA für 2020 - nur von einer Minderung um 32,6 % aus. Die projizierten Emissionen für 2020 seien aufgrund der CoViD19-Pandemie jedoch voraussichtlich deutlich zu hoch und das Ziel einer THG-Minderung um 40 % in 2020 könnte erreicht werden, so der Bericht.

Für die Landwirtschaft wird in 2020 mit Emissionen in Höhe von 70 Mio. t CO₂äq. (inklusive landwirtschaftlicher Energieeinsatz) und damit einem Rückgang ggü. 1990 um 23 % gerechnet. Der Bereich Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) wird 2020 von einer THG-Senke zu einer THG-Quelle aufgrund geringerer CO₂-Entnahme aus Wäldern (12 Mio. t CO₂-Bindung im Wald in 2020) aufgrund von Altersklasseneffekten und stabil bleibender Emissionen aus Acker- und Grünland (Moornutzung).

Bewertung:

Der Klimaschutzbericht 2019 und die darin enthaltene Abschätzung der Emissionen für 2020 ist mittlerweile von der Realität überholt und damit in seiner Aussagekraft äußerst begrenzt, nicht nur aufgrund der CoViD19-Pandemie. So geht bereits die UBA-Vorjahresschätzung vom März dieses Jahres von geringeren THG-Emissionen in 2019 aus, als im Klimaschutzbericht 2019 ohne die Effekte der Pandemie für 2020 angegeben werden. Dies gilt insgesamt und auch für die Landwirtschaft (68,2 Mio. t CO₂äq. in 2019 laut Vorjahresprognose gegenüber 70 Mio. t CO₂äq in 2020 laut Klimaschutzbericht 2019).

Die Entwicklung im Bereich LULUCF von einer THG-Senke zu einer Quelle dürfte durch die Dürre der letzten Jahre noch verstärkt werden.

Bemerkenswert ist, dass der Bericht im Bereich landwirtschaftliche Kraftstoffnutzung von einem theoretischen Einsparpotenzial von 35–40 % durch effizientere Maschinenhandhabung (Projekt EkoTech) ausgeht, die tatsächlich und sofort realisierbaren THG-Minderungsmöglichkeiten durch Biokraftstoffe jedoch nicht einmal ansatzweise erwähnt.

Hessischer Bauernverband e. V.

Anlage

gez. Peter Voss-Fels
Generalsekretär